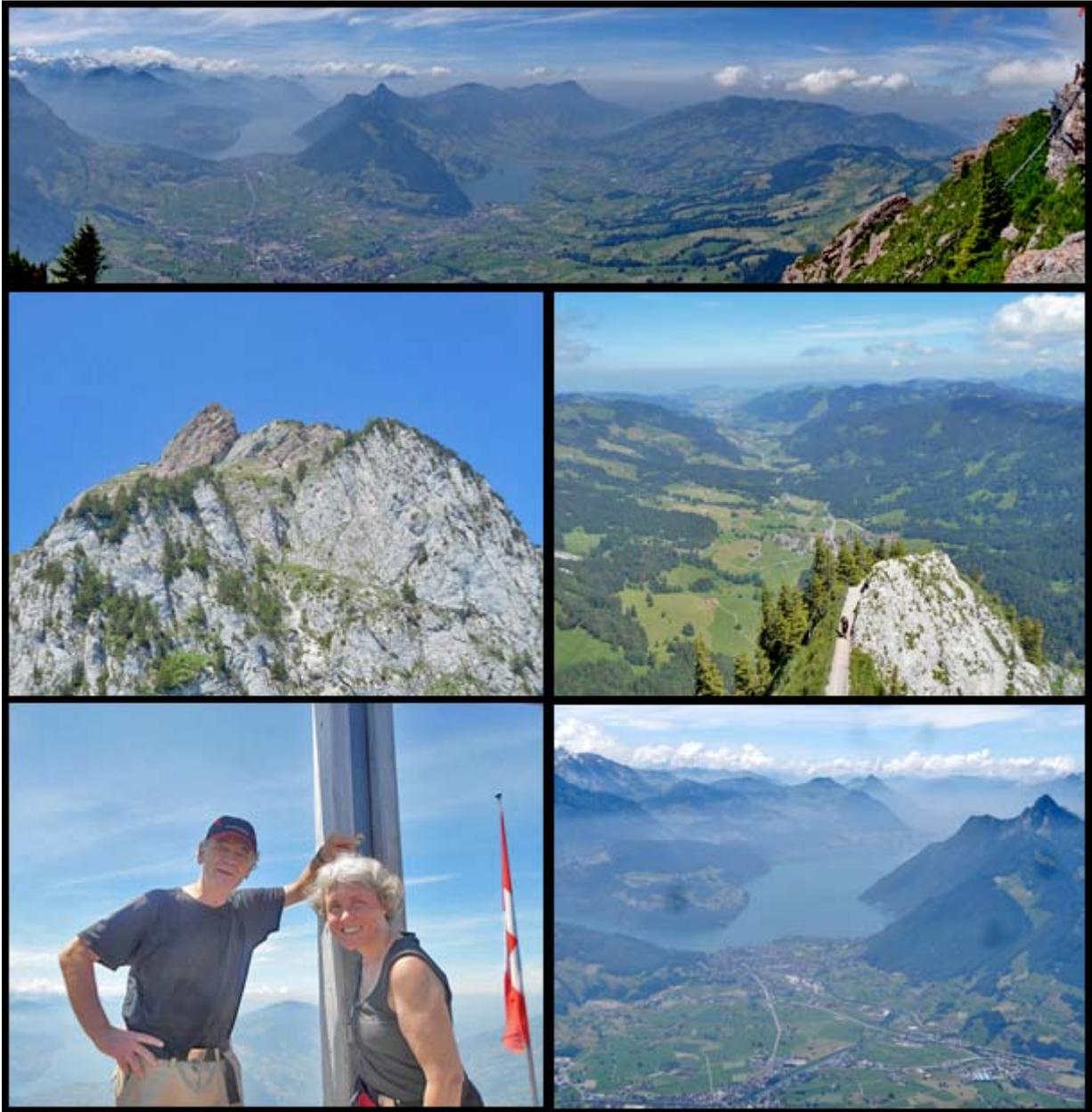


7. Juli 2016

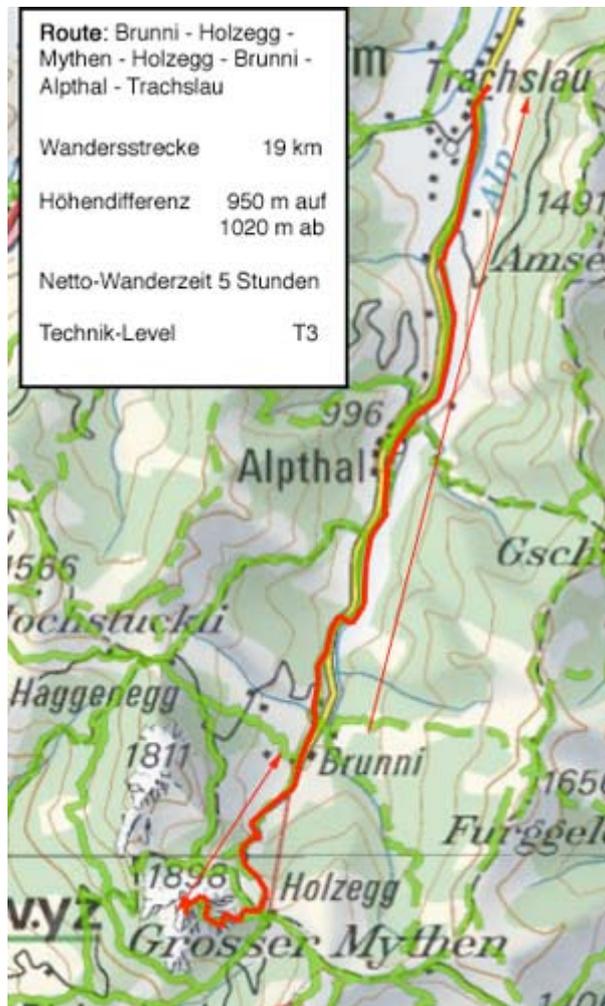
Auf dem grossen Mythen den Frieden gesucht und gefunden



Eigentlich wollte ich diese Vergangenheits-Bewältigung ganz alleine unternehmen und an den „Tatort“ zurückkehren, [wo die REGA mich 15 Tage zuvor aus einer kritischen Situation](#) herausgeholt hat. Doch am späten Vorabend fragte mich Cornelia an, ob ich morgen etwas vorhätte. Spontan vereinbarten wir, diesen speziellen Fitness-Test zusammen zu unternehmen.

Nach dem unliebsamen Berg-Zwischenfall war ich einerseits — wie vermutlich auch alle anderen direkt Betroffene — nachträglich erst einmal glücklich, dass das Ganze glimpflich ausging. Andererseits blieb die Verunsicherung, ob dies nun das Ende meiner Berg-Karriere bedeutet, Dies wuchs von Tag zu Tag, bis ich mich dazu entschloss, dort hinzugehen, wo es „weh tut“. Und um diesen Physisch-Test möglichst aussagefähig zu machen, wählten wir eine ungewöhnlich späte Startzeit (11Uhr), um den Aufstieg von der Holzegg auf den Gipfel in der bereits spürbar heissen Mittagssonne zu absolvieren. Der Test ist gelungen; wieder zurück in Brunni waren wir beide noch so fit, dass wir noch eine Auslaufschleife durch das Alptal bis nach Trachslau anhängen.

Konklusion: Die [«Wanderfreaks Schweiz»](#) werden mich vorläufig nicht los: ich mache weiter!



Von Einsiedeln bringt uns das Postauto zur BHL-Talstation:



Wir verschmähen das Bähnli und nehmen die 300 hm zur Holzegg als Warmlaufstrecke

Der Aufstieg zur Holzegg ist zu dem, was später kommt, vergleichsweise human:



Sanfte Annäherung an den grossen Mythen, im rechten Bild hinten das Alptal

Da wollen wir also hinauf: Gipfelumgebung des grossen Mythens



Halblinks aussen ist der Gipfel-Kiosk zu erkennen

Die Route ist durchgängig gut gesichert und enthält 41 Spitzkehren



Hier hat Cornelia noch 36 vor sich

Emotionaler Moment im Aufstieg: An dieser Stelle war ich vor 15 Tagen ein Häufchen Elend:



Rechtes Foto: Vorbereitung zur Seilrettung mit REGA-Helikopter (Foto von Peter)

Diesmal verläuft der Aufstieg ohne Dramatik: Blick ins nun offene Alptal



Unten die Zwischen-Traverse vor dem finalen Aufstiegs-Wegstück

Ein schöner Moment: Das Gipfelkreuz und der Kiosk kommen ins nahe Blickfeld



Noch gefühlte 30 Schweißstropfen und wir sind oben

Das Empfangs-Komitee besteht aus einer einzigen Dohle, die sich nicht für die grandiose...



...Aussicht interessiert: Ihr Blick ist fragend auf unsere Rucksäcke gerichtet ;-)

Ehrlich: Von Auge war die Panoramansicht weit klarer, als es die Kameraoptik vermitteln mag



Blick gegen Westen



Blick gegen Norden

Hier der gezoomte Blick auf das Rigi-Massiv:



Links der Vierwaldstätter- und rechts der eingebettete Lauerzersee



Der gezoomte Vierwaldstättersee mit Brunnen in der Bildmitte

Natürlich darf auch dieses Bild nicht fehlen:



Glückliche Gipfelstürmer ganz oben

Auch dieser einmalige Aussichts-Ort muss wieder einmal verlassen werden:

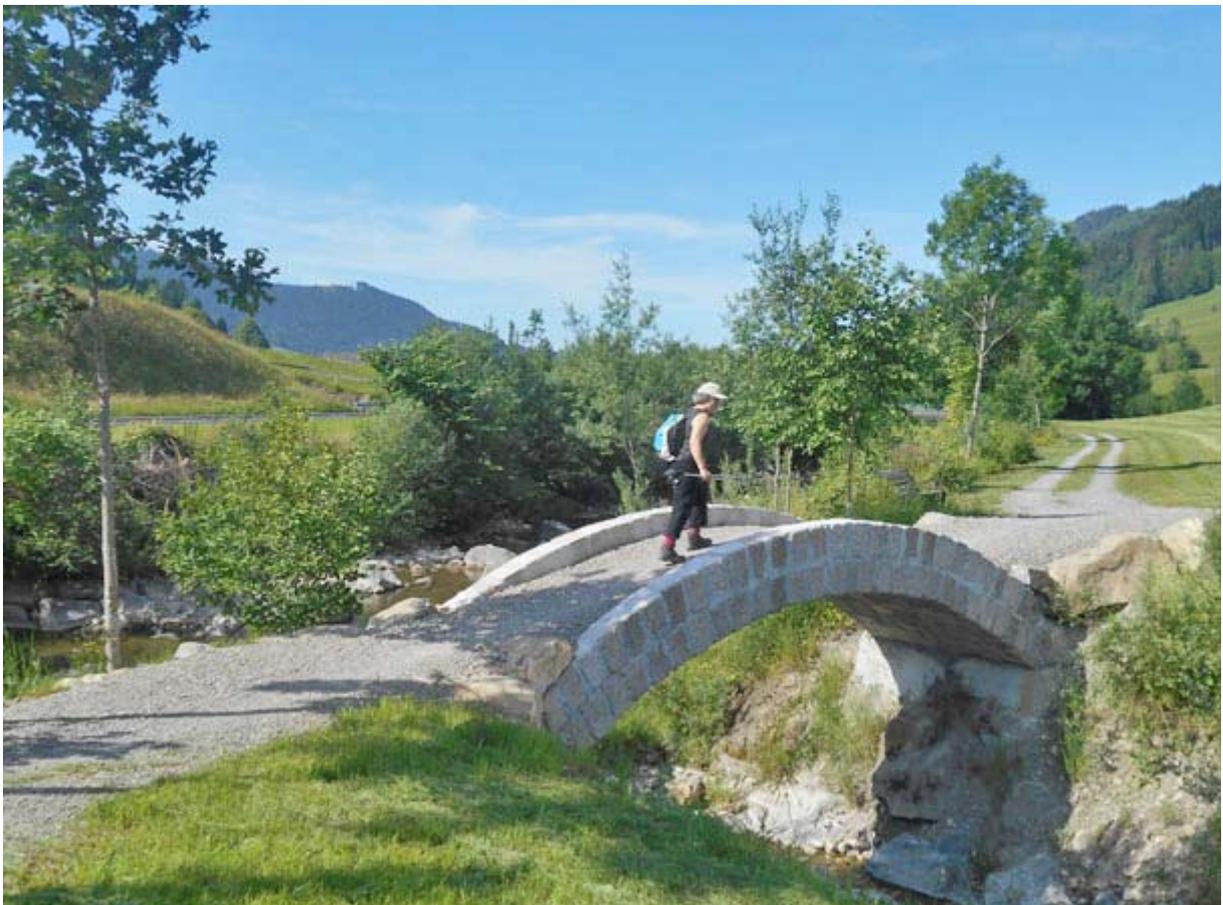


Boxen-Stopp auf dem Steinbänkli im Abstieg zur Holzegg

Zurück im Brunni akzeptieren wir nicht, dass diese Tour schon zu Ende sein soll. Wir wandern...



Wir wandern noch „etwas“ dem Wasserlauf der Alp entlang und werden angenehm überrascht:



Wunderschöne Idyllen auf unserem Weg bis Trachslau

Bei einer Bachquerung ein dankbarer Blick zurück:



Ciao, liebe Mythen, wir sind wieder Freunde geworden!

Fazit dieser Wanderung: Etwas eigenartig war mein Gefühl schon, als wir uns unten in Brunnli für diese Bergtour bereit machten, die ich bis am 22. Juni als „eher leicht“ taxierte. Nach diesem Datum haben mich die Nachwirkungen des Vorfalls zusehends mehr beschäftigt, bis ich erkannte, dass ich mich davon mental nie werde lösen können, wenn ich mich nicht erneut dieser Herausforderung stelle: Heute war die Mythen-Tour demnach eine Eigen-Therapie, welche ausgezeichnet wirkte. Schön war auch, dass Cornelia meine Alleingangs-Pläne durchkreuzte und ich so meine Glücks-Gefühle mit ihr teilen konnte. Auf dem langen Uferweg bis nach Trachslau haben wir uns nicht nur, jedoch auch über kommende Bergtouren ausgetauscht. Danke Cornelia, es war schön und gut, mit dir zusammen unterwegs zu sein.

Herzliche Grüsse

Kommende Berg- und andere Touren werden für die [Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert, durchgeführt und dokumentiert.